



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Andachts- Und Lehr-Büchlein/ Zu Ehren Deß grossen
Heiligen Jn Wunder-Zeichen kräftigen/ Jn Lehr gantz
himmlischen Patriarchen Ignatii Der Gesellschaft Jesu
Stiffteren**

Cölln, 1717

Fünffte Abtheilung. Anmüthungen. Die Jgnatianische Tugend-Seel auß
Erinnerung über die vier letzte Ding machet seine Anmüthung mit grosser
Frucht.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50320)

mit Behutsambkeit vor/ daß du nicht auch
 kommest /in das Orth der Peyn.

Fünffte Abtheilung.

Anmüthungen.

Die Ignatianische Tugend. S.
 auß Erinnerung über die vier letzte D
 machet seine Anmüthung mit großer
 Frucht.

Erste. Dein Rath O H. Ignatius
 den Todt Rath zu fragen/ ist wohl
 gut und getreuer Rath: das zeitliche Leben
 ist in seinem Rath betrieglich. Der Todt
 sagt die Wahrheit: das Gute / was man
 mittragen kan nach dem Todt / das
 allein das wahre Gutt: andere Sachen
 bleiben auff der Welt; die
 Werck nehmen wir mit H. Vatter.
 Todt wünsche mir vil Glück auff die Welt
 sprich mir zu; hast Guts gethan / so trage
 darvon/und fahre hin/du Christliche

Anderte. Allein und bloß werd ich
 dem göttlichen Gericht stehen: mein
 Gewissen wird mich anklagen: was
 ich alsdan sagen können? was vor

Vorsprecher werd ich bitten? Neben an-
 deren auch dich/ H. Ignati! du erwerbe
 mir/ daß ich an Christo einen lieben Vatter
 / keinen strengen Richter finde. Unter-
 dessen aber will ich mich selbst durch
 öffteres rechtschaffen reumütiges Reichen-
 ten urtheilen/ daß ich nicht ewig verurthei-
 let werde.

Dritte. O seelige und unseelige Ewig-
 keit! was für einen guten Rath gibst du
 mir? nicht achte das Zeitliche; betrachte
 das ewige Gut. Lang ist nicht ewig;
 aber ewig ist lang. Was zeitlich / augens-
 blicklich erfreuet/ das wird ohne Erbarm-
 nuß ewig gepeyniget. Ach wie weit / wie
 weit eröffnet die Höll ihren Rachen! und
 gar vil; gar vil fahren urplötzlich da hinein.
 Durch deine Vorbitt H. Ignati! errette
 uns vor der Höllen / und begleite uns zum
 Himmlischen Vatterland.
 Bette wie oben.



Sechz

OVI
 38